



© KLARO

Bei heftigen Bauchschmerzen auch an Pankreatitis denken

Ein Kind wird mit heftigen Schmerzen im Oberbauch, Übelkeit und Erbrechen in der Praxis vorgestellt. „Dann sollte der Kinderarzt auch an eine Pankreatitis denken“, riet PD Dr. Anjona Schmidt-Choudhury, Leiterin der Abteilung Kindergastroenterologie am St.-Josef-Hospital Bochum. Charakteristisch sei, dass die Schmerzen plötzlich und sehr intensiv auftreten und ausstrahlen, zum Beispiel gürtelförmig bis in den Rücken. Im seltenen Fall einer fulminanten hämorrhagischen Pankreatitis können auch Fieber, Herzrasen oder Hypotension bis hin zum Schock hinzukommen.

Im Blut lassen sich erhöhte Werte der Verdauungsenzyme Amylase und Lipase nachweisen, wobei die Spiegel der Pankreasenzyme nicht mit der Schwere der Pankreatitis korrelieren, betonte Schmidt-Choudhury. Leberwerte, Triglyceride, Leukozyten und C-reaktives Protein sind weitere wichtige Parameter. Einen Verdacht auf eine Pankreatitis sollte der Kinderarzt in Zusammenarbeit mit einem Kindergastroenterologen abklären lassen.

Die Ursachen können im Kindesalter sehr vielfältig sein. Der Arzt sollte nach einem vorausgegangenen Trauma sowie nach Infektionen wie Hepatitis, Epstein-Barr-Virusinfektion oder auch Mumps fragen. Auch zahlreiche Medikamente wie Asparaginase, Azathioprin, Furosemid, Glukokortikoide, Mesalazin, Antibiotika oder Antikonvulsiva kommen ursächlich infrage. Verschiedene Systemerkrankungen können ebenfalls mit einer Pankreatitis einhergehen. Außerdem sollten Fehlbildungen und – auch schon bei kleinen Kindern – Gallensteine abgeklärt werden.

Können die Ursachen behoben oder behandelt werden, lässt sich eine akute Pankreatitis therapeutisch meist gut in den Griff bekommen. Bei milden Verläufen kann normale Kost gegessen werden. „Probiotika dürfen nicht gegeben werden“, betonte die Gastroenterologin. Bei schweren Formen ist das Legen einer offenen Magensonde erforderlich. Zudem kann eine operative Drainage nötig sein.

„Bei einer akuten Pankreatitis kann es sich allerdings auch um den ersten Schub einer hereditären Pankreatitis handeln“, sagte Schmidt-Choudhury. „Deshalb unbedingt die Familienanamnese mit einbeziehen!“ Bei Kindern mit chronischer Pankreatitis liegt in der Regel eine genetische Komponente vor. Kinder und Jugendliche mit schwerer akuter sowie mit chronischer Pankreatitis sollten in einem spezialisierten gastroenterologischen Zentrum betreut werden.

Schmidt-Choudhury A. Pankreatitis